



SCHWEIZERISCHER BUNDES RAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss 1780 1984
 Décision
 Decisione

7. November 1984

Bericht über die EFTA-Ministertagung in Genf vom 5./6. November 1984

Aufgrund der Notiz des EVD vom 6. November 1984 wird

unter der Leitung von Bundesrat Kurt Furgler wurden die Agenda-
 punkte wie im Antrag an den Rat vom 23. Oktober 1984 behan-
 delt. Diskussionsverlauf und Schlussfolgerungen lassen sich im

Vom Bericht über die EFTA-Ministertagung wird Kenntnis genommen.

Für getreuen Auszug,
 der Protokollführer:

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z. V.	z. K.	Dep.	Anz.	Akten
	X	EDA	1	-
	X	EDI	1	-
	X	EJPD	1	-
	X	EMD	1	-
	X	EFD	1	-
	X	EVD	1	-
	X	EVED	1	-
	X	BK	3	-
		EFK		
		Fin. Del.		

Ke/rs

6. November 1984

Bericht über die EFTA-Ministertagung
in Genf vom 5./6. November 1984

Unter der Leitung von Bundesrat Kurt Furgler wurden die Agenda-
punkte wie im Antrag an den Bundesrat vom 25. Oktober 1984 behan-
delt. Diskussionsverlauf und Schlussfolgerungen lassen sich in den
wichtigsten Punkten wie folgt umreißen:

Allgemeine Wirtschaftsfragen

Eingeführt wurde der Punkt vom schwedischen Handelsminister Mats
Hellström, der einerseits die Wachstumsimpulse erwähnte, die von
der Erholung in den USA auf Europa übergingen, andererseits die
Nachteile des hohen Dollarkurses insbesondere für die verschulde-
ten Länder hervorhob. Er rief zu einer Konzertierung der Wirtschafts-
politiken der EFTA-Länder mit den EG-Mitgliedstaaten auf und schlug
überdies konkret vor, es sollte ein der Arbeitsplatzschaffung ge-
widmetes Treffen EG - EFTA-Länder abgehalten werden. Nur Norwegen
("consider proposal timely and favourably") und die Schweiz
(Bundesrat Furgler bezeichnet den Vorschlag als eine vielleicht
interessante Idee, ohne ihn anzunehmen) treten auf den Vorschlag
ein. In seinen Schlussfolgerungen konnte der Vorsitzende auf ein
breites Einverständnis in der Analyse der Wirtschaftslage hinweisen
und betonte aus schweizerischer Sicht, dass ein offenes Welthandels-
system die beste Garantie für eine zeitgerechte Anpassung der Wirt-
schaftsstrukturen biete.

Internationaler Handel

Die Einführung der Debatte erfolgte durch den finnischen Handels-
minister Jermu Laine. Alle Delegationen hoben hervor, dass die

EFTA-Länder mit dem Vorziehen der Zollsenkungsstufe vom 1.1.1986 um 1 Jahr das am OECD-Ministertreffen gemachte Versprechen eingelöst und damit ihren Beitrag zur Vertrauensbildung geleistet hatten. Gleichzeitig gaben sie ihrer Enttäuschung Ausdruck, dass die USA und die EG den gleichen Schritt nicht ebenfalls vollzogen hatten. Als notwendige Vorstufe für eine neue GATT-Runde betrachteten alle Minister konkrete Fortschritte in der Durchführung oder sogar die Verwirklichung des Arbeitsprogrammes. Dass in einer neuen Runde die Interessen aller, insbesondere auch der Entwicklungsländer zu berücksichtigen sind, wurde verschiedentlich zum Ausdruck gebracht. Mehrere Delegationen, worunter vor allem die schweizerische, wiesen auf die Handelsverzerrungen hin, welche die staatlichen Beihilfen verursachen. Die Notwendigkeit, zuerst im eigenen Hause nach Ordnung zu sehen, wurde von keiner Seite bestritten. Entsprechend begrüßten es auch mehrere Delegationen, dass der EFTA-Wirtschaftsausschuss mit der Durchführung einer vertieften Studie über die Auswirkungen von staatlichen Beihilfen auf Wirtschaft und Handel betraut wurde.

EFTA - EG-Beziehungen: Follow-up von Luxemburg und Visby

In seiner Einführungserklärung zeichnete Bundesrat Furgler die Entwicklung im Dialog zwischen den EFTA-Ländern und der EG-Kommission seit Luxemburg nach und stellte mit Genugtuung fest, dass die sachbezogene Arbeit auf Expertenebene in den Gebieten "technische Handelshemmnisse" und "Grenzformalitäten für Waren" ihren Anfang genommen hat. Vor übertriebenen Erwartungen auf kurze Sicht warnend, unterstrich er, dass die eingeleitete Dynamik unbedingt erhalten bleiben müsse, was nicht zuletzt die zielstrebige Fortsetzung der EFTA-internen Arbeiten verlange. Die anderen Delegationen dankten für die Energie und Zielstrebigkeit, mit der sich die Schweiz des Follow-up angenommen, und teilten die Lagebeurteilung des Vorsitzenden. Namentlich von finnischer, aber auch oesterreichischer Seite wurde das Interesse an einer gemeinsamen Zusammenarbeit EFTA-Länder/EG auf dem Gebiet von Forschung und Entwicklung erneut unterstrichen. Ein Vorschlag, noch in diesem Jahr ein EFTA-Treffen der hohen Beamten durchzuführen, um die Prüfung möglicher weiterer gemeinsamer Zusammen-

arbeitsgebiete abzuschliessen, fand noch nicht die definitive Zustimmung aller Delegationen.

Im Gespräch über die Folgen der EG-Erweiterung um Spanien und Portugal unterstrichen sämtliche EFTA-Länder, dass auch während der Uebergangszeit keine Diskriminierung zwischen Freihandelsprodukten aus den EFTA-Ländern und den EG-Mitgliedstaaten durch Spanien oder Portugal stattfinden dürfe. Vor allem aus oesterreichischen Interventionen wurde spürbar, dass bei einzelnen Produkten Diskriminierungen in Form von Richtplafonds befürchtet werden.

Informelles Arbeitessen mit Vertretern der EG-Kommission

Im Anschluss an die Ministertagung trafen sich die EFTA-Minister auf Einladung von Bundesrat Furgler mit Gaston Thorn, Präsident der EG-Kommission, und Wilhelm Haferkamp, Vizepräsident, zu einem informellen Arbeitessen. Dieses Essen bot Gelegenheit, Abschied zu nehmen von den Herren Thorn und Haferkamp und eine Bestandesaufnahme vorzunehmen über die bisher eingeleiteten Arbeiten auf der Ebene der hohen Beamten und Experten im Hinblick auf die Verwirklichung der Erklärung von Luxemburg.

Die EFTA-Minister und ihre Gäste sprachen sich u.a. für eine intensivere Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wissenschaft und Forschung aus, welche auf der Traktandenliste der nächsten Beamten-Tagung im Frühjahr 1985 figuriert. EG-Vertreter und EFTA-Minister kamen überein, ihren Dialog fortzusetzen.

Land	Beim	Anz.	Abst.
USA	2	2	2
UK	2	2	2
FR	2	2	2
BR	2	2	2
DE	2	2	2
IT	2	2	2
NL	2	2	2
BE	2	2	2
GR	2	2	2
IRL	2	2	2
UKG	2	2	2
ISL	2	2	2
FIN	2	2	2
SWD	2	2	2
ÖS	2	2	2
CH	2	2	2